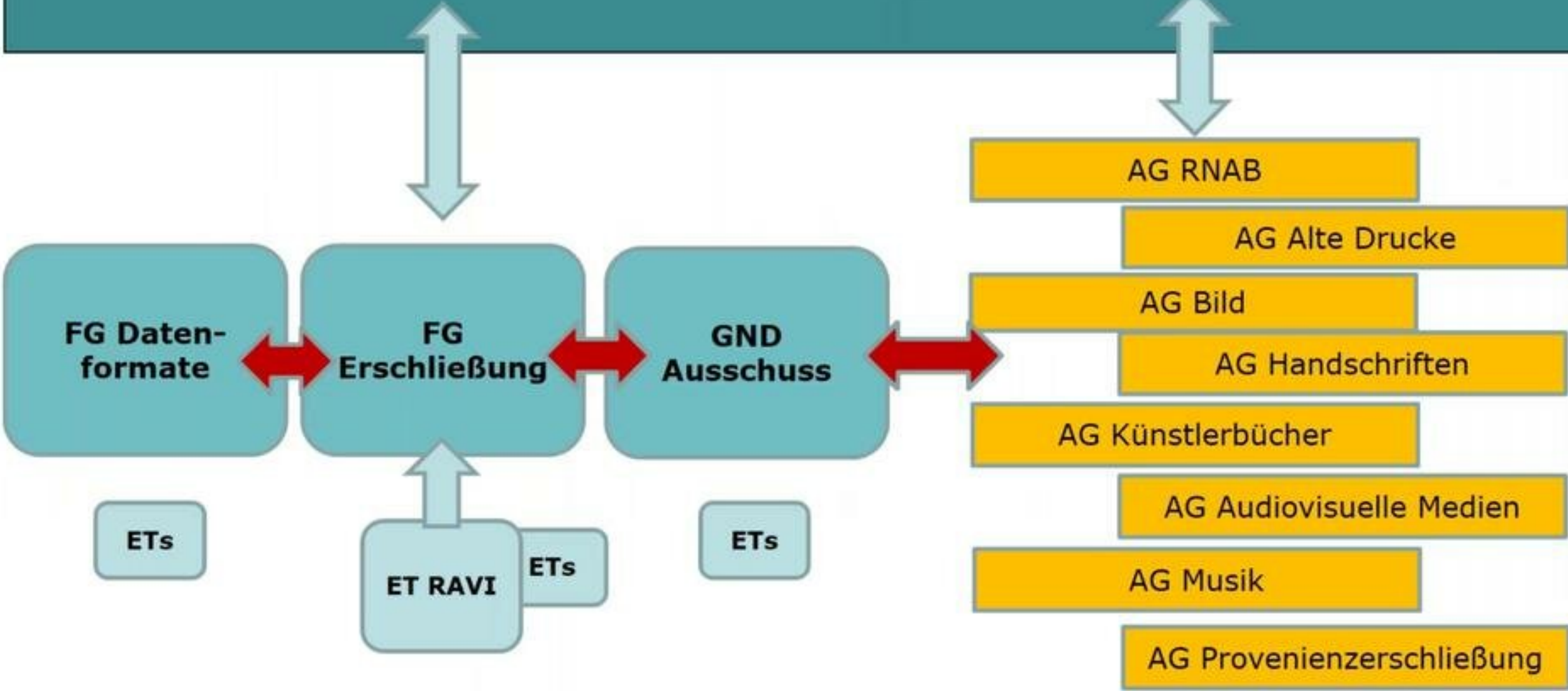


Die Sonderarbeitsgruppen des Standardisierungsausschusses

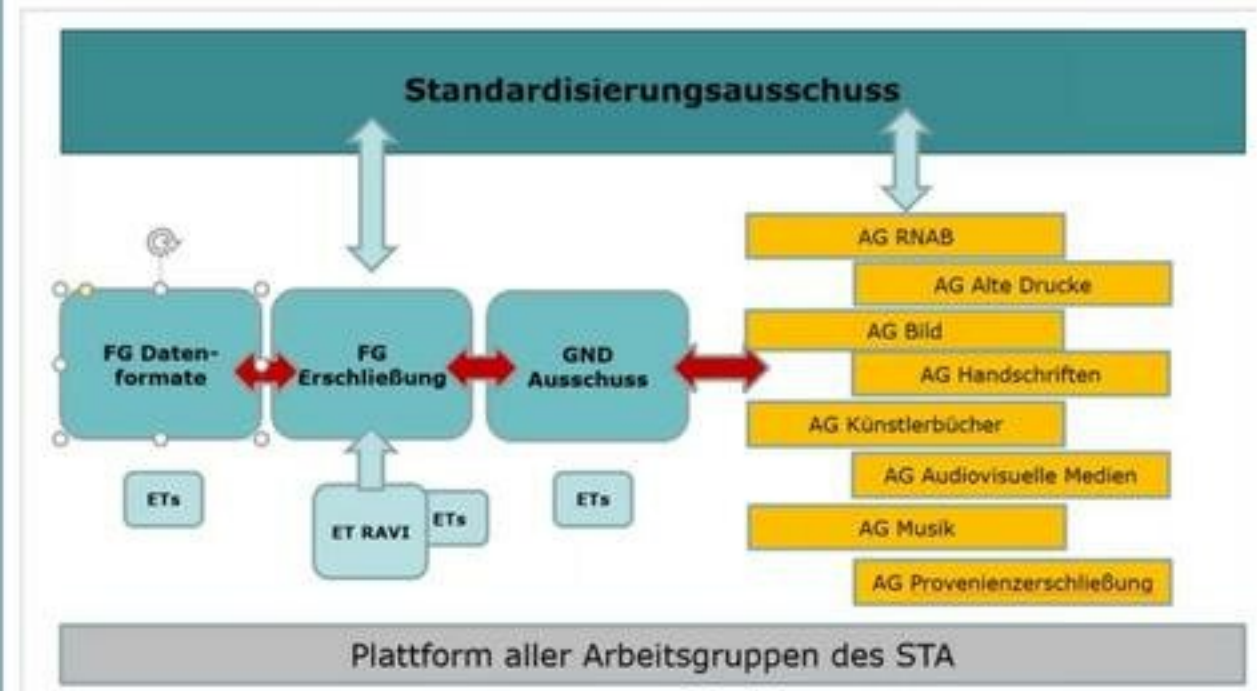
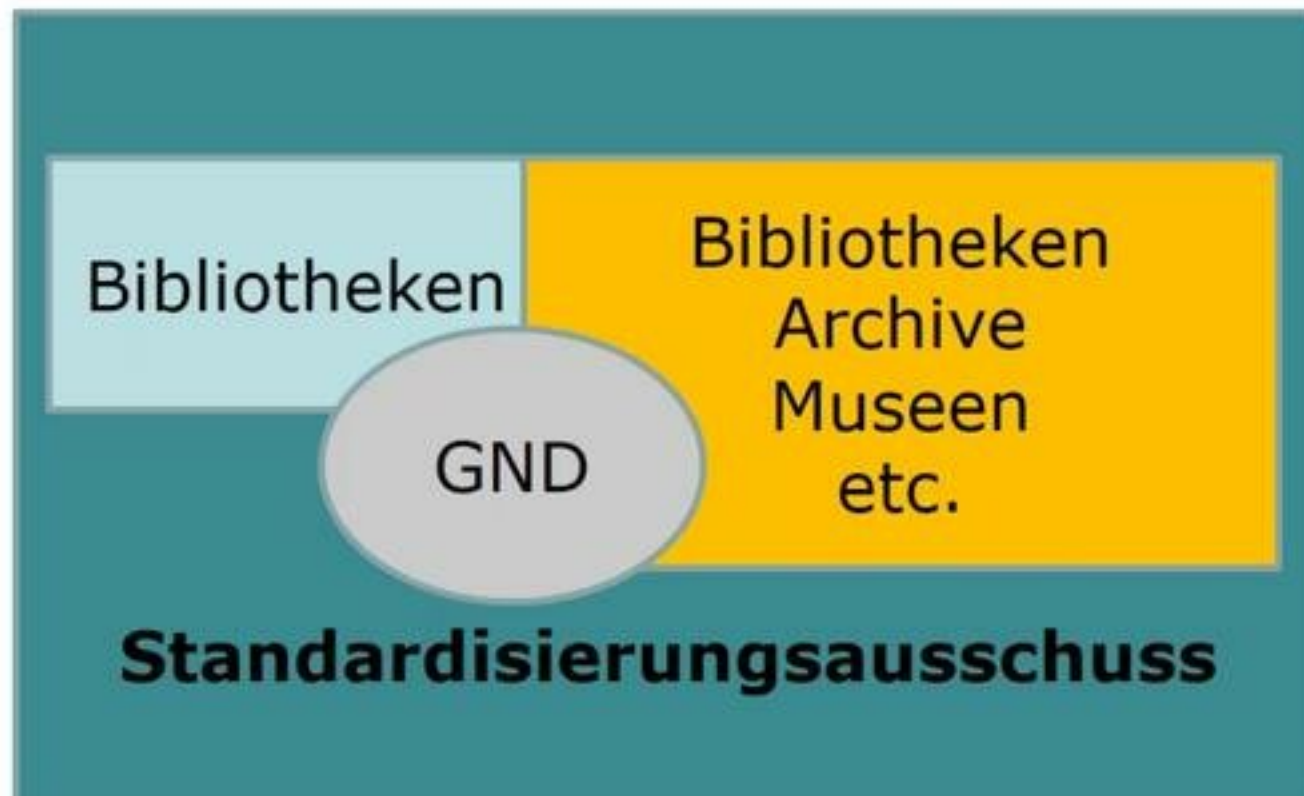
Zusammenbringen, was nicht zusammen passt

Standardisierungsausschuss

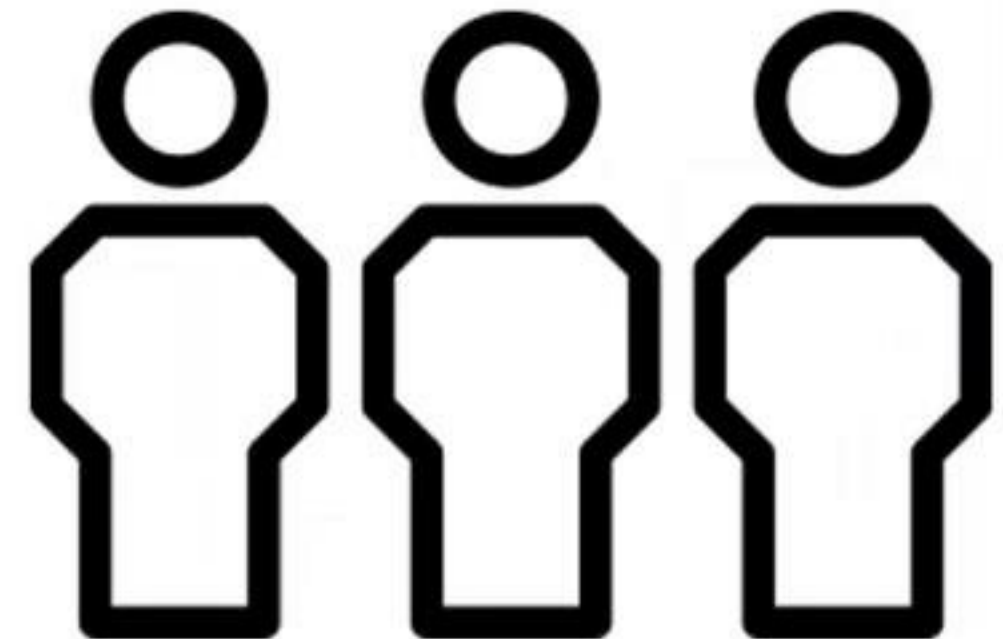
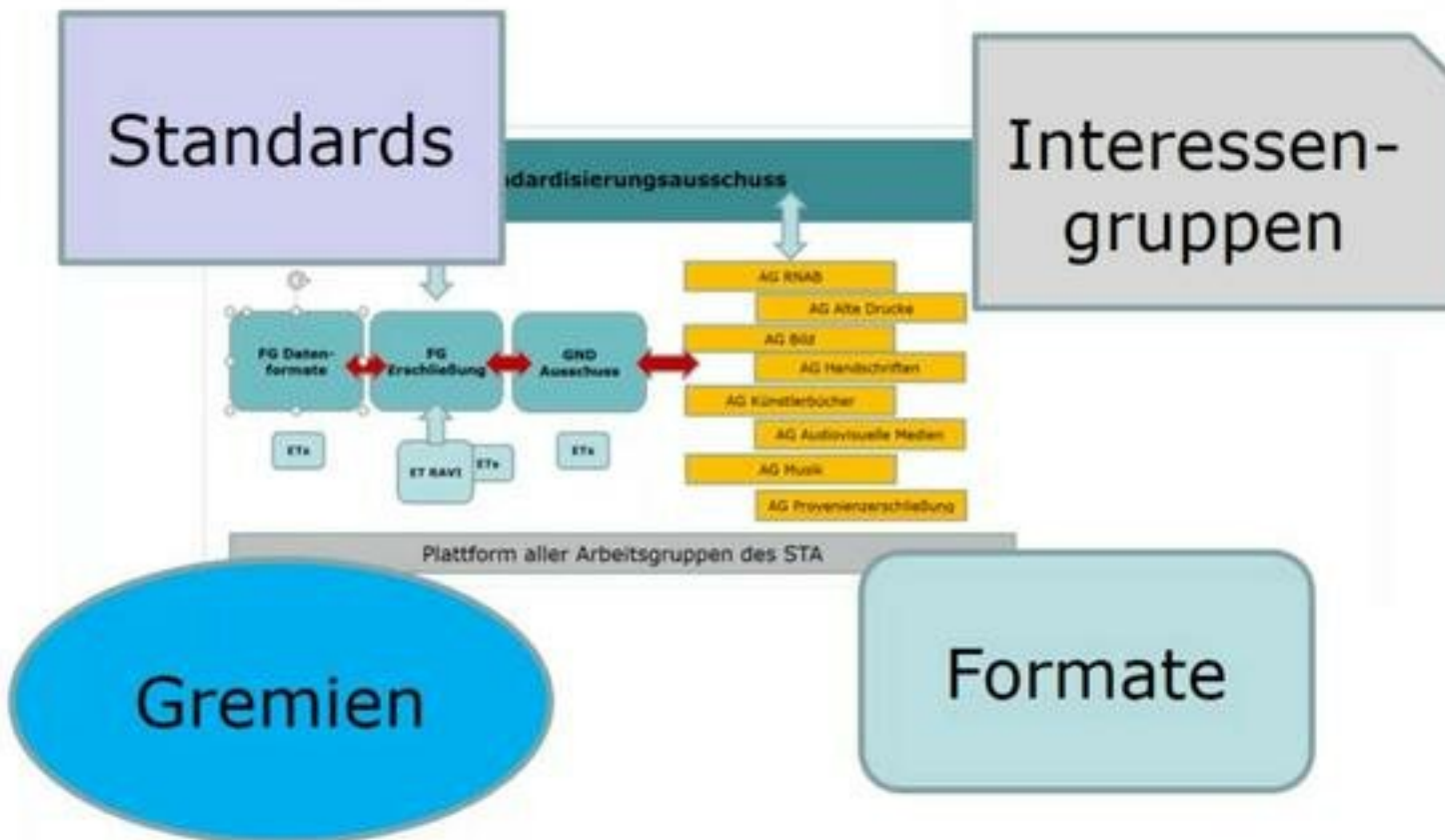


Plattform aller Arbeitsgruppen des STA

Ausweitung der Gremien auf weitere Kultureinrichtungen



Internationale Zusammenarbeit





GNDMiniCon_2021_Einführung.pptx - PowerPoint

4 | Sonderarbeitsgruppen des STA | GNDMiniCon | 7. Juni 2021

DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Internationale Zusammenarbeit

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:People_icon_\(the_Noun_Project_3797130\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:People_icon_(the_Noun_Project_3797130).svg)

Folie 4 von 4

Notizen Kommentare

77%



CnFdI

nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

NFDI4Culture, GND und vernetzte Daten zu Kulturgütern

Angela Kailus

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte - Bildarchiv Foto Marburg
(Philipps-Universität Marburg)

NFDI4Culture – Task Area 2 (Standards, Data Quality, Curation)

GNDCon 2021 - GND als Bindeglied zwischen Kultureinrichtungen – 7.6.2021

Warum Nationale Forschungsdaten-Infrastruktur (NFDI)?



- Datenbestände der Forschung und Wissenschaft sind oft noch **dezentral**, **projektförmig** und **temporär** gelagert, **heterogen** strukturiert
- Neue wissenschaftliche Erkenntnisse benötigen aber **systematischen, nachhaltigen Zugang** zu digitalisierten Datenbeständen
- NFDI: Bund-Länder-Initiative 2019-2028, bis zu 30 Konsortien
- drei zeitlich versetzte Ausschreibungsrunden ab 2019, Träger DFG
- NFDI4Culture: bislang einziges geisteswiss. Konsortium, Förderung zunächst 2020-2025

Systematische Erschließung der Datenbestände von Wissenschaft und Forschung

- Leichte und geordnete Auffindbarkeit für Dritte: Analysierbarkeit und Verknüpfbarkeit über die Grenzen einzelner Datenbanken, Fachdisziplinen und Länder hinweg
- Aufbau eines digitalen, regional verteilten und vernetzten Wissensspeichers
- Standards für ein interoperables Forschungsdatenmanagement entwickeln
- Gemeinsame Basis für Datenschutz, Integrität und Qualität von Daten schaffen
- Weichenstellung zum Aufbau von Services
- Internationale Anschlussfähigkeit sicherstellen (European Science Cloud)

Anbieter*innen und Nutzer*innen arbeiten in Konsortien zusammen

Das Konsortium NFDI4Culture



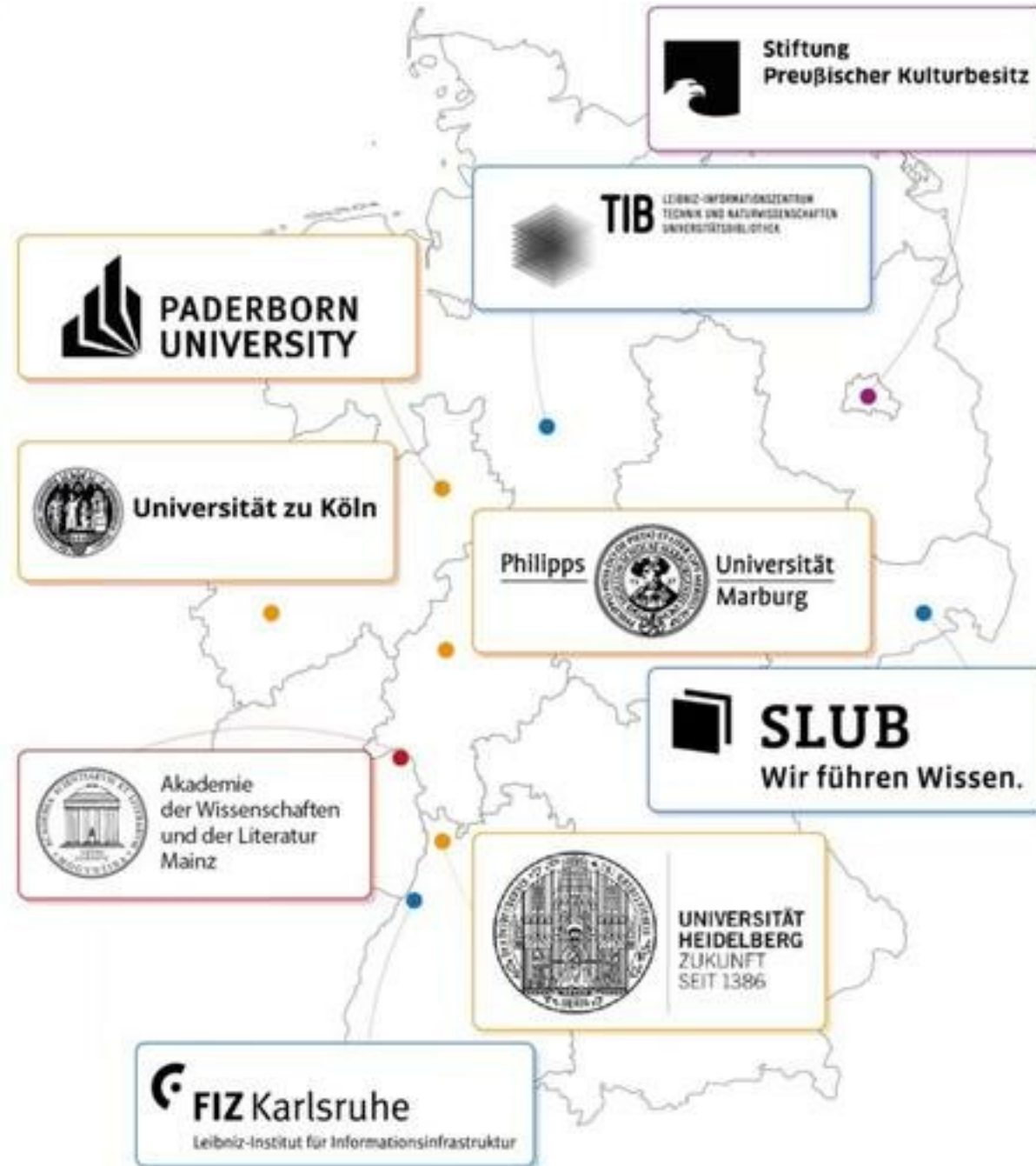
Fachcommunities

Kunstgeschichte
Musikwissenschaften
Theater-, Tanz-, Film-, und
Medienwissenschaften,
Architektur

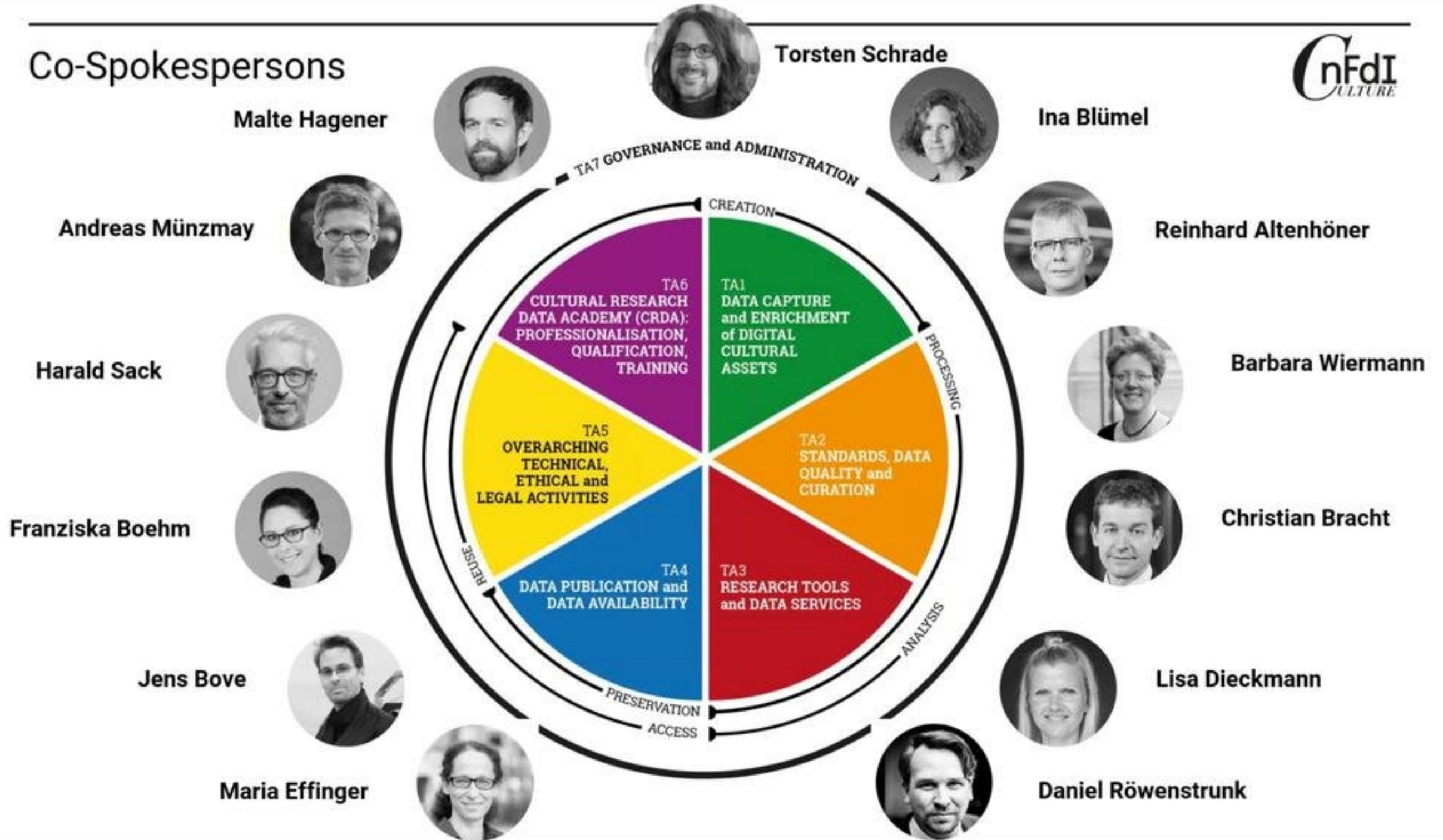
Träger

4 Universitäten
1 Akademie
1 GLAM Institution
3 Infrastruktureinrichtungen

51 Partnerinstitutionen
11 Fachgesellschaften



Co-Spokespersons



TA2 – DATA STANDARDS, DATA QUALITY and CURATION



Ziele

- Definition, (Weiter-)Entwicklung und Anwendung von Datenstandards und Qualitätskriterien
- Weiterentwicklung Normdaten, Datenformate, Vokabulare
- Bedarfsorientierte Richtlinien für das Forschungsdatenmanagement

Dienste

- Beratungsangebot, Guidelines
- *FAIR-Clearingstelle, Datenzertifizierung*
- *Datenrettung*

FAIR – Findable, Accessible, Interoperable, Reusable*

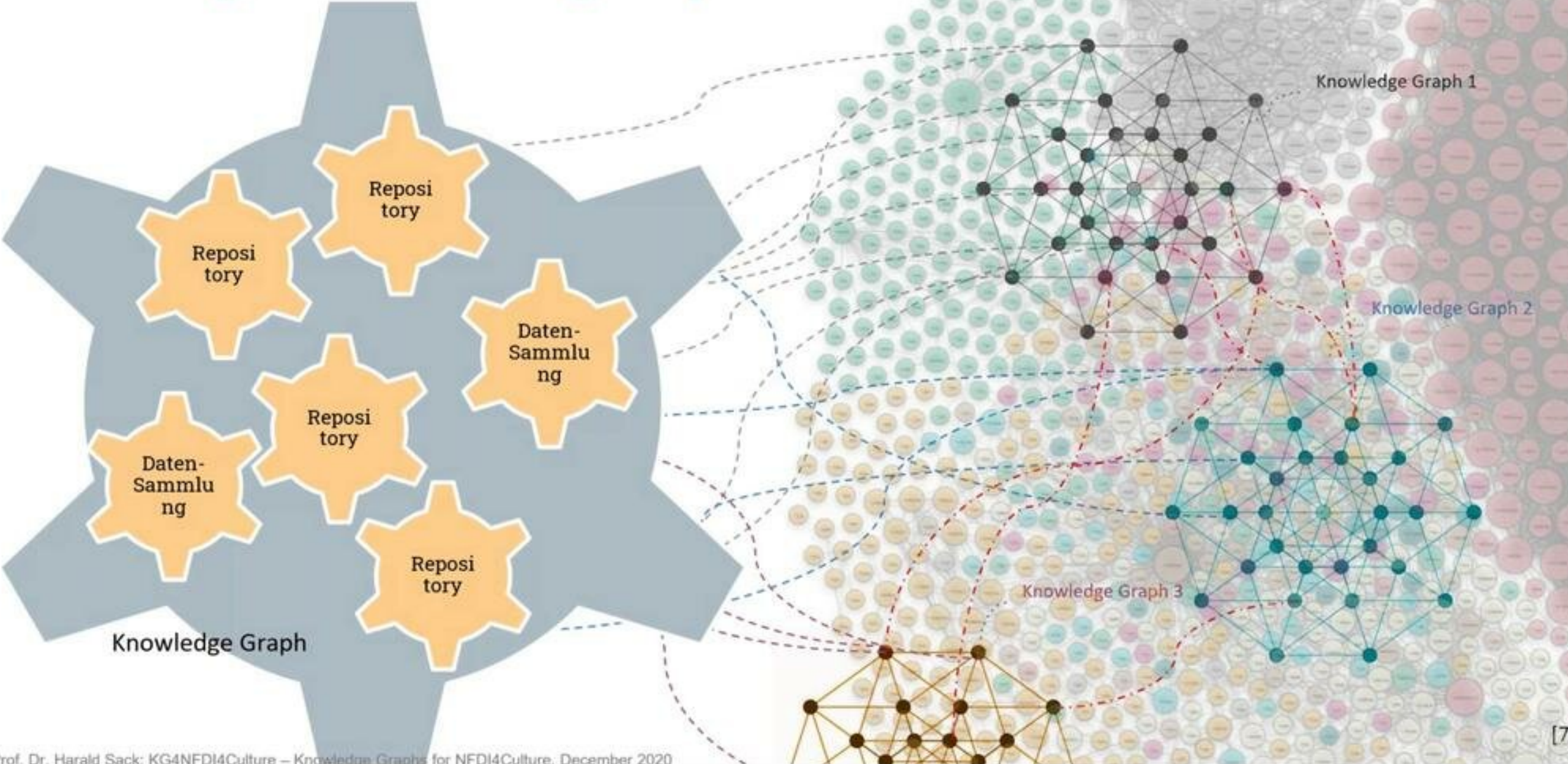
auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar

Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement

- Möglichst lange und umfassende Nachnutzbarkeit
- Nutzung durch Mensch und Maschine
- Qualität: Fachliche Angemessenheit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit der Daten und ihrer Dokumentation
- Hauptakteure: Datenproduzent*innen und Repositories/Publicationsplattformen

*<https://www.go-fair.org/fair-principles/>

FAIR Forschungsdatenmanagement mit Ontologien und Knowledge Graphs



FAIR: Anforderungen an die GND

Forschungsdaten benutzen Vokabulare, welche den FAIR Prinzipien folgen

- ✓ Eindeutiger und persistenter **Identifikator**
- ✓ eindeutige, zugreifbare Angabe einer **Nutzungslizenz**
- ✓ Qualifizierte **Referenzen** auf andere (Meta)-**Daten**
- Nutzung einer formalen, zugänglichen, gemeinsam genutzten und breit anwendbaren **Sprache für die Wissensrepräsentation**
 - >>> **Vokabularentwicklung nach ISO 25964 und SKOS: mehr Konsistenz und Qualität, auch für GND-Ontologie**

FAIR: Anforderungen an die GND

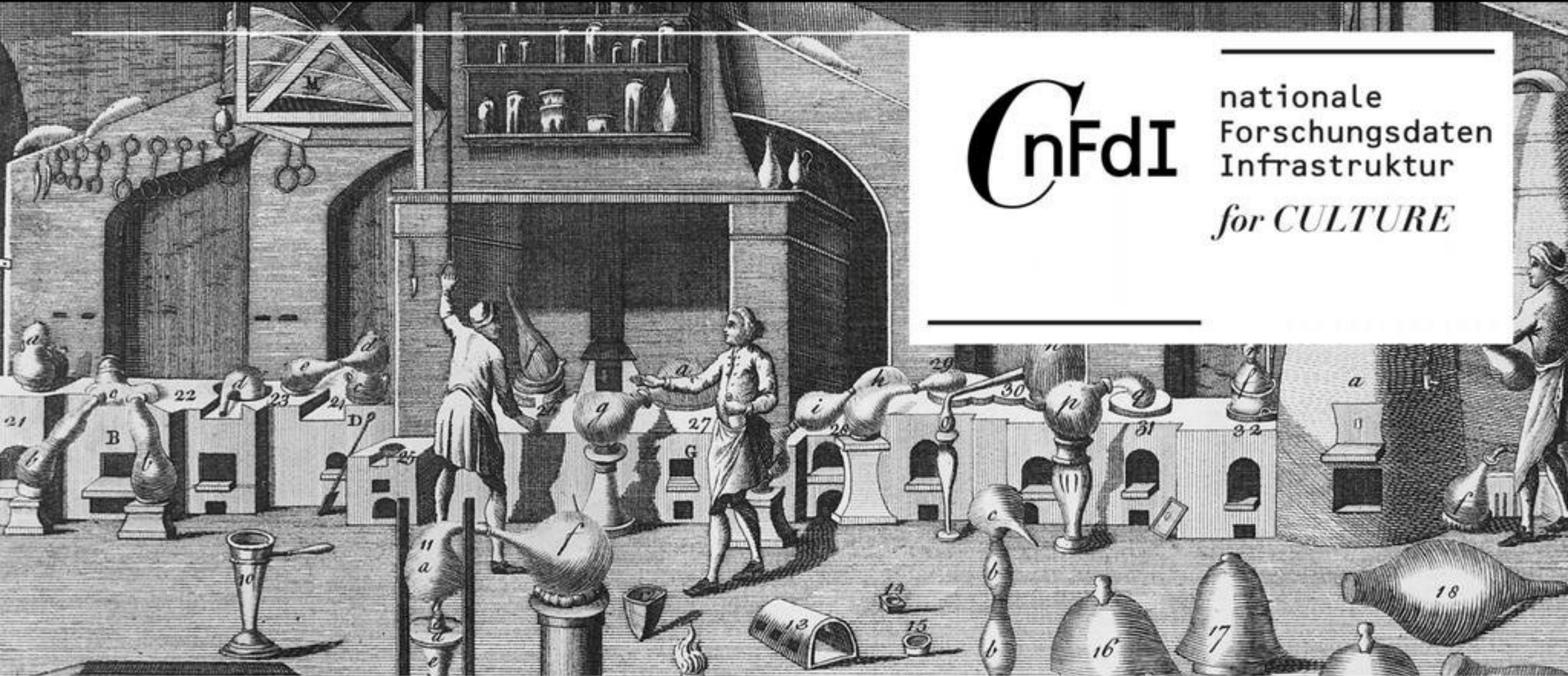
Forschungsdaten benutzen Vokabulare, welche den FAIR Prinzipien folgen

- detaillierte Provenienz-Informationen
 - >>> Änderungshistorie, Ausbau GND-Dokumentation
- entsprechen den fachgebietsrelevanten Community-Standards
 - >>> quantitativer Ausbau in vielen Bereichen gewünscht
 - >>> Integration von Fachvokabular (Synonyme)
 - >>> Unterstützung einer leichteren Anwendbarkeit durch Tools, Schnittstellen

RDA-Profile für bibliothekarische „Sondermaterialien“



- Geregelt und sachgerechte (!) Erschließung bestimmter **Bibliotheksmaterialien**, die für Forschende der Geisteswissenschaften besonders **relevant** sind
- Gute Strategie in Bezug auf FAIR-Prinzipien:
 - Spezifisch: **Fach- und Gattungsspezifik** wird über Profile sichtbar und dokumentiert
 - Allgemein: Einbettung in **internationalen Standard RDA** und seine **Weiterentwicklung** ist gewährleistet; Forschende können davon profitieren



CnFdi

nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

<https://nfdi4culture.de> - coordination-office@nfdi4culture.de - kailus@fotomarburg.de

1.2.2 **Digitale Ressourcen, Standards, Metadaten**
Kulturdaten digitalisiert, strukturiert, mehrdimensional

Bestehende Forschungsdatensysteme
• Mischel aus verschiedenen Systemen
• Keine einheitliche Standards
• Keine einheitliche Metadaten
• Keine einheitliche Schnittstellen

1.2.3 **FAIR Forschungsdatensysteme**
Anforderungen an Forschungsdaten

1.2.4 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.5 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.6 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.7 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

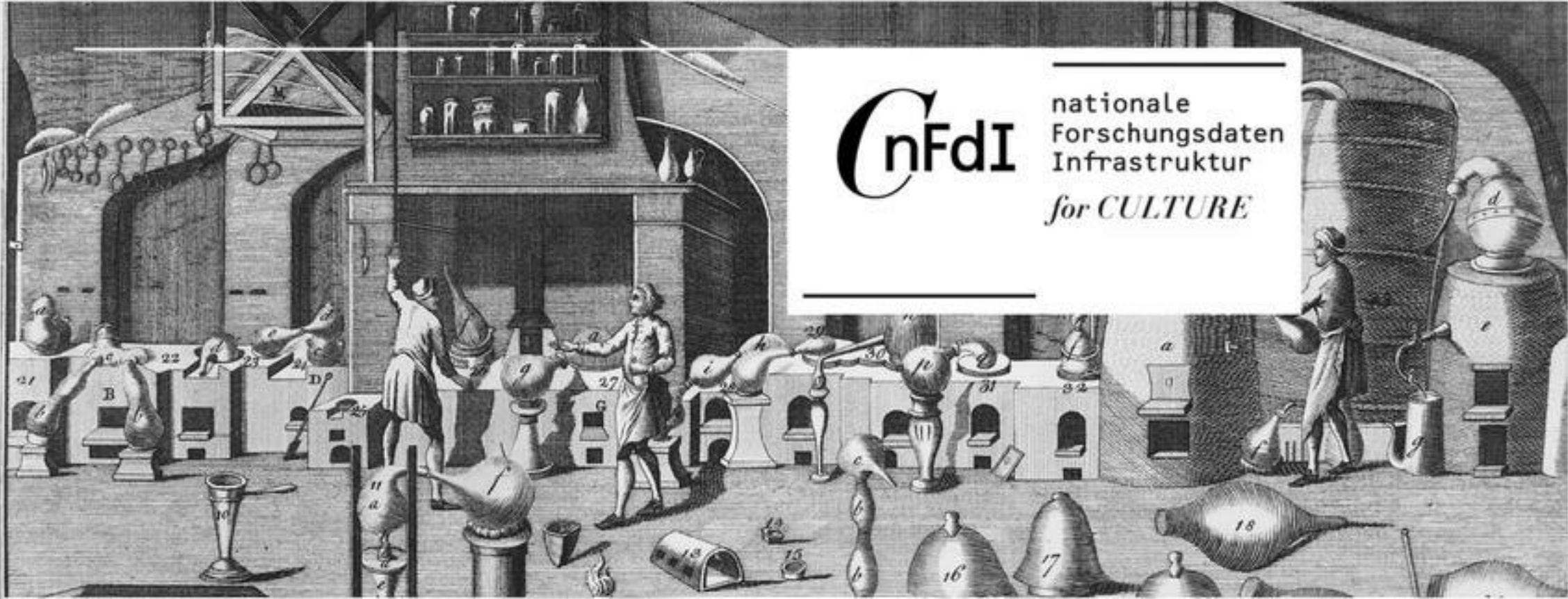
1.2.8 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.9 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.10 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.11 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND

1.2.12 **FAIR Anforderungen an die GND**
Anforderungen an die GND



CnFdI nationale Forschungsdaten Infrastruktur for CULTURE

<https://nfdi4culture.de> - coordination-office@nfdi4culture.de - kailus@fotomarburg.de



Die GND ist ein wichtiger Baustein für die Öffnung der Forschungsdatenbestände, die NFDI4Culture auf den Weg bringen will.
Die Unterstützung der Forschenden und der Datenanbieter bei der Nutzung der GND, aber auch der Dialog mit den Akteuren der GND-Weiterentwicklung gehören daher ganz oben auf unsere Agenda.

FAIR: Anforderungen an die GND



Forschungsdaten benutzen Vokabulare, welche den FAIR Prinzipien folgen

- detaillierte Provenienz-Informationen
 - >>> Änderungshistorie, Ausbau GND-Dokumentation
- entsprechen den fachgebietsrelevanten Community-Standards
 - >>> quantitativer Ausbau in vielen Bereichen gewünscht
 - >>> Integration von Fachvokabular (Synonyme)
 - >>> Unterstützung einer leichteren Anwendbarkeit durch Tools, Schnittstellen

- Daten sollen detaillierte Provenienz-Informationen enthalten, damit die Nutzerin sie einschätzen kann. Wer hat was wann in welchem Kontext geändert?

Wünschenswert ist der Ausbau der Dokumentation im Sinne eines Explizit-Machens, zur Erhöhung der allgemeinen Verständlichkeit und zur Kontextualisierung der Informationen bei Nutzung jenseits der Bibliothekskontexte.

FAIR: Anforderungen an die GND



Forschungsdaten benutzen Vokabulare, welche den FAIR Prinzipien folgen

- ✓ Eindeutiger und persistenter **Identifikator**
- ✓ eindeutige, zugreifbare Angabe einer **Nutzungslizenz**
- ✓ Qualifizierte **Referenzen auf andere (Meta)-Daten**
- Nutzung einer formalen, zugänglichen, gemeinsam genutzten und breit anwendbaren **Sprache für die Wissensrepräsentation**

>>> **Vokabularentwicklung nach ISO 25964 und SKOS: mehr Konsistenz und Qualität, auch für GND-Ontologie**

GND findet zunehmende Verbreitung für die **Referenzierung** von dokumentierten Entitäten in Forschungsdaten. Sie ist als Baustein in dem klar definierten Framework, das die Grundlage für semantische Technologien im Web ist, immer stärker fachübergreifend etabliert.

- Eine Anforderung der FAIR-Prinzipien ist, dass verwendete Vokabulare selbst FAIR sein sollen.

Navigation pane showing slide thumbnails for 'FAIR-Anforderungen an die GND', 'FAIR Data Principles', and 'FAIR: Konzepte, Datenmanagement und Vernetzung'.

GND findet zunehmende Verbreitung für die Referenzierung von dokumentierten Entitäten in Forschungsdaten. Sie ist als Baustein in dem klar definierten Framework, das die Grundlage für semantische Technologien im Web ist, immer stärker fachübergreifend etabliert.

- Eine Anforderung der FAIR-Prinzipien ist, dass verwendete Vokabulare selbst FAIR sein sollen.
 - GND bietet eindeutige und persistente Identifikatoren und eine eindeutige, offene Nutzungslizenz
 - Sie bietet durch ihre im Ausbau befindliche, URI-basierte Binnenreferenzierung auch zunehmend die Verknüpfung zu weiteren GND-Daten und mit ihnen verbundene Bestände.
 - Die Einbindung in Systeme der Wissensrepräsentation ist mit der GND-Ontologie und der GND-Systematik im Prinzip vorhanden. Beide sollten jedoch zur Verbesserung der GND in Semantic Web-Kontexten noch stärker strukturell weiterentwickelt werden. Es gibt diverse Lücken und Unschärfen in der historisch gewachsenen Struktur der GND.
 - Wünschenswert wäre, die GND auf Basis des Standards für Thesaurusentwicklung ISO 25964, und des SKOS (Simple Knowledge Organisation System) zu überarbeiten und weiterzuführen.

Dies beinhaltet eine Trennung in Konzepte und Terme, die konsequente Berücksichtigung von Synonymie und eine durchgängige konsistente hierarchische Gliederung der Konzepte.

So ein Rahmenwerk bietet eine gute Basis für Konsistenzchecks und damit wäre Ausgangspunkt für weitere Qualitätsverbesserungen des GND-Datenbestands, auch mit Blick auf die darauf aufbauende Ontologie.

Überlegungen dazu wurden bereits von Anna Kasprzik und Jürgen Kett 2018 publiziert. Auch GND4C hat eine Analyse zur Struktur der GND-Sachschlagworte vorgelegt.

- Kasprzik, A., & Kett, J. (2018). Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Sacherschließung und Schritte zur fortgesetzten strukturellen Aufwertung der GND. O-Bib, Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 5(4), 127-140. <https://doi.org/10.5282/6-bib/2018FMS127-140>

Viel Erfolg im Meeting

Auf diesem Computer stets die Desktop-App verwenden

GoToMeeting startet nicht?
[Erneut versuchen](#) | [App neu installieren](#)

Neu bei GoToMeeting?

Millionen Anwender vertrauen GoTo. Testen Sie es jetzt kostenlos.



- ✓ Meetings in kristallklarer Qualität mit bis zu 250 Teilnehmern
- ✓ Sekundenschnelle Meetingplanung und -teilnahme dank Kalender-Plugins
- ✓ Meetingteilnahme auch von unterwegs mit branchenführenden Mobil-Apps
- ✓ Hochproduktiv durch Transkription englischsprachiger Meetings und Cloud-Aufzeichnungen

[Jetzt kostenlos testen](#)

MiniCon GND - Die GND als Bindeglied zwischen Kultureinrichtungen

Die Definitionsfragen der AG Künstlerbücher
und ihre Auswirkung auf die Arbeit mit der GND

Andrea Joosten
AG Künstlerbücher
KKK Emmerich am Rhein



STADT EMMERICH
AM RHEIN



Themen

Lilian Landes

**Es ist Kunst, es ist Buch – aber kein
Kunstbuch**

It's art and it's a book – but no art book

Warum Künstlerbücher Bibliotheken Grenzen aufzeigen
How artist books are testing the limits of libraries

<https://doi.org/10.1515/bd-2020-0081>



STADT EMMERICH
AM RHEIN



Definitionen – zwei Beispiele

Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCnstlerbuch>

„Künstlerbücher sind eigenständige Kunstwerke, die allgemein das Buch zum Gegenstand eines künstlerischen Konzepts gemacht haben; in der Kunst der Gegenwart überschritten diese Konzepte auch die Grenzen des Buches als Objekt. Künstlerbücher werden als Originalarbeit von Künstlerhand geschaffen oder erscheinen nach der Idee des Multiples auch in autorisierten Auflagen.“

Blog „Kunst zwischen Deckeln“: <https://bookarts.hypotheses.org/was>

„Niemand weiß zu definieren, was ein Künstlerbuch ist. Es ist kein Buch über Kunst, sondern selbst ein Kunstwerk. Konzeptbücher, äußerlich schlicht und günstig im Preis, stehen dabei neben unikatartigen Kleinstauflagen mit Originalen in nahezu jeder Technik, mit der sich Farbe auf bindbares Material aufbringen lässt.“



STADT EMMERICH
AM RHEIN

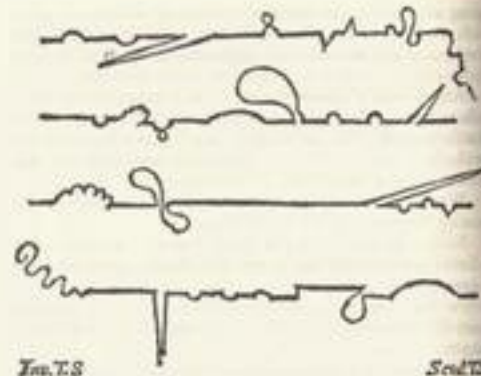


Un coup de dés jamais n'abolira le hasard / Stéphane Mallarmé
Mallarmé, Stéphane (1842-1898). Œuvre de l'auteur

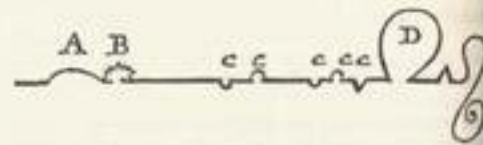


Quelle: <https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k71351c/f5.planchecontact#>





Dies waren die vier Linien, auf denen ich mich durch meinen ersten, zweiten, dritten und vierten Band bewegte. — Im fünften war ich sehr gut, — ich habe die genaue Linie folgendermaßen dargestellt:



Woraus hervorgeht, daß ich, die mit A bezeichnete Krümmung ausgenommen, allwo ich einen Ausflug nach Navarra machte, — und abgesehen von der Zick-

zacklinie B, die die kurze Spazierfahrt mit Lady Bassière und ihrem Pagen wiedergibt, — nicht den geringsten Hüpfen einer Abschwefung unternommen habe, bis mich Giovanni della Casa Teufel um das mit D markierte Kund führten — denn was c c c c c angeht, so sind dies nichts als Parenthesen und die gewöhnlichen Details, die zum Leben der größten Staatsminister gehören; und verglichen mit dem, was sich andere geleistet haben, — oder mit meinen eigenen Abschwefungen bei den Buchstaben A B D — verflüchtigen sie sich ins Nichts.

In diesem letzten Band hab ich's noch besser gemacht — denn vom Ende der *Le Feverischen* Episode bis zum Anfang von meines Onkels Toby Feldzügen — habe ich kaum einen Yard meines Weg verlassen.

Wenn ich mich in diesem Maß verbessere, ist's — mit gütiger Erlaubnis von Seiner Gnaden Benvenuto Teufeln — nicht unmöglich, daß ich hieronach sogar bei der Vortrefflichkeit anlange, so fortzuschreiten:

was eine so gerade gezogene Linie darstellt, wie ich sie mit einem (zu diesem Zweck geborgten) Lineal eines Schreibmeisters nur ziehen konnte, die weder zur Rechten noch zur Linken abweicht.

Diese *gerade Linie*, — der Leitpfad für Christen, auf dem sie wandeln sollen! sagen die Gottesgelehrten —

— Das Emblem moralischer Geradheit! sagt Cicero —

— Die *beste Linie*! sagen die Kohlkopfpflanzer — ist die kürzeste Linie, sagt Archimedes, die von einem gegebenen Punkt zu einem anderen gezogen werden kann. —

Ich wollte, Euer Lädyships wollten sich die Sache bei Ihrer nächsten Geburtstagsnolette zu Herzen nehmen!

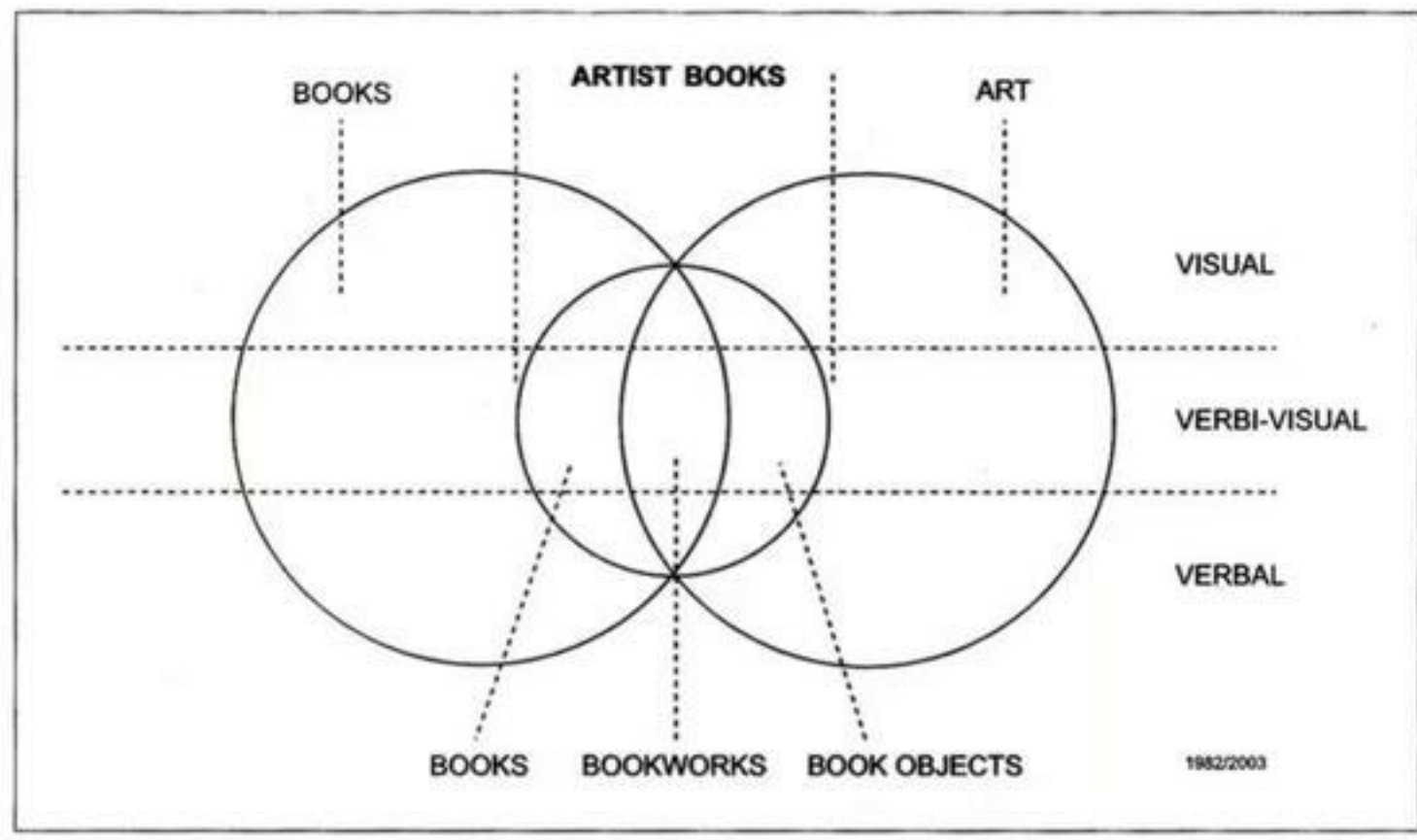
— Was für ein Weg!

Sterne, Lawrence: Leben und Meinungen von Tristram Shandy, Gentleman. Stuttgart: Reclam, 1972, S. 544-545



STADT EMMERICH
AM RHEIN





(Clive Phillpot: Diagram. In: Artforum (1982) 9)



STADT EMMERICH
AM RHEIN



Verbale Sacherschließung:

GND: <http://d-nb.info/gnd/4229053-3>

Getty-AAT: <http://vocab.getty.edu/page/aat/300123016>

Thurmann-Jajes, Antje: Manual für Künstlerpublikationen. Aufnahmeeregeln, Definitionen und Beschreibungen. Bremen: Neues Museum Weserburg, Zentrum für Künstlerpublikationen, 2010



STADT EMMERICH
AM RHEIN



	
Link zu diesem Datensatz	http://d-nb.info/gnd/4229053-3
Sachbegriff	Künstlerbuch
Quelle	Herder Kunst, RSWK. 3. Aufl., Anlage 6
Erläuterungen	Definition: Kunstform, die das Medium Buch als Gegenstand der künstlerischen Fertigung, Umwandlung und Zersetzung nimmt Verwendungshinweis: Als Formbegriff für Künstlerbücher im engeren Sinn (Konzeptbücher, Buchobjekte, Objektbücher). Für Grafikmappen, die nicht den Charakter eines Buches haben, verwende Grafik (RDA AH-007). Verknüpfe mit dem jeweiligen Künstler. Nicht für Pressendrucke (künstlerisch gestaltete Bücher, Schwergewicht liegt auf der Typographie, Herstellung auf der Handpresse) bzw. für Malerbücher (verbinden einen literarischen Text mit darauf bezüglichen Bildern; Text und Bild stehen gleichberechtigt nebeneinander. Künstler, Drucker, Verleger und ggf. Schriftsteller arbeiten zusammen); nicht für Illustration (unabhängig von der Technik).
Oberbegriffe	Buch Buchkunst
Thematischer Bezug	Verwandter Begriff: Illustration Verwandter Begriff: Pressendruck Verwandter Begriff: Grafik
DDC-Notation	709.04082 709.2
Systematik	2.2 Buchwissenschaft, Buchhandel ; 13.1a Bildende Kunst
Typ	Allgemeinbegriff (saz); Formangabe zur Art des Inhalts (saf)
Andere Normdaten	LCSH: Artists' books RAMEAU: Livres d'artistes
Beispiele	1 Begriff 1. <i>Common sense (Künstlerbuch)</i> <i>Werk (wit)</i>
Untergeordnet	4 Datensätze 1. <i>Buchobjekt</i> <i>Künstlerbuch</i> 2. <i>Graphzine</i> <i>Künstlerbuch</i> 3. ...



STADT EMMERICH
AM RHEIN





[New Search](#)

[Previous Page](#)

[Help](#)

Click the icon to view the hierarchy.

[Semantic View \(JSON, RDF, N3/Turtle, N-Triples\)](#)

ID: 300123016

Record Type: [concept](#)

Page Link: <http://vocab.getty.edu/page/aat/300123016>

artists' books (books) (<books by conditions of production>, books, ... Visual and Verbal Communication (hierarchy name))

Note: Books, whether unique items or multiples, made or conceived by artists, including commercial publications (usually in limited editions), as well as unique items formed or arranged by the artist. For texts written by artists for the sake of their informational content, use "writings." For artists' books that emphasize the physical book as a work of art rather than the content, use "bookworks." For works that look like or incorporate books but do not communicate in the ways characteristic of books, see "book objects."

Terms:

- artists' books (books) ([preferred C.U.L.C. English-P.Q.U.PN](#))
- artist's book (book) ([C.U. English-AD.U.SN](#))
- artists books (books) ([C.U. English-UF.U.N](#))
- artist books (book) ([C.U. English-UF.U.N](#))
- books, artists' ([C.U. English-UF.U.N](#))
- kunstenarsboeken ([C.U. Dutch-P.Q.U.U](#))
- kunstenarsboek ([C.U. Dutch-AD.U.SN](#))
- livre d'artiste (artists' books) ([C.U. French-AD.U.SN](#))
- Künstlerbuch ([C.U. German-AD.U.SN](#))
- libro d'artista ([C.U. Italian-AD.U.SN](#))
- libros de artista ([C.U. Spanish-P.Q.U.PN](#))
- libro de artista ([C.U. Spanish-AD.U.SN](#))
- konstnärskbok ([C.U. Swedish-AD.U.SN](#))

Facet/Hierarchy Code: [VVV](#)

Hierarchical Position:

- [Objects facet](#)
- [Visual and Verbal Communication \(hierarchy name\)](#) (G)
- [Information Forms \(hierarchy name\)](#) (G)
- [information forms \(objects\)](#) (G)
- [information artifacts](#) (G)
- [<information artifacts by physical form>](#) (G)
- [books](#) (G)
- [<books by conditions of production>](#) (G)
- [artists' books \(books\)](#) (G)



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einführung	11
Künstlerpublikationen	13
Richtlinie	17
1. Allgemeine Vorgaben	17
2. Werte	17
3. Sicherung eines Bestandes	19
4. Arzen von Beständen	21
5. Erschließung, Ordnung und Verzeichnen	22
6. Verzeichniskategorien	24
7. Registrierung	27
8. Regelwerke	28
9. Normdaten und Thesauri	30
10. Politische Hinweise	30
Regeln für die Katalogisierung von Künstlerpublikationen	33
Ergänzende Aufnahmeregeln mit Definitionen und Beispielen zu den einzelnen Gattungen	49
1. Künstlerbuch	51
2. Künstlerzeitschrift	61
3. Künstlerausstellung	71
4. Aquarelobjekt	8
5. Multiple	9
6. Fotokollage	105
7. Grafik	113
8. Grafische Arbeit	125
9. Ephemera	139
10. Künstlerhandschriften	147
11. Audio-Kassette	159
12. Compact Disc	166
13. Film-Video-Edition	183
14. Multimedia-Edition	193
Glossar	201
Literatur	225

Inhaltsverzeichnis in:
Thurmann-Jajes, Antje:
Manual für Künstlerpublikationen.
Bremen 2010



Originaltitel: www.kunst.de
www.kunst.de/1024261209

49-100-4-00
DEUTSCHE
BIBLIOTHEK

STADT EMMERICH
AM RHEIN



Terminologie in Anlehnung an Sachbegriffe der GND (ehemals SWD)

Erstellt von Töpfer, Ingeborg, zuletzt geändert von Gilhard, Thomas am 2020-10-08

- › Bibliophiles Buch
- › Buchobjekt
- › Buchskulptur

- › Ephemera
- › Fotobuch
- › Graphzine
- › Handeinband
- › Künstlerpublikation
- › Künstlerzeitschrift
- › Malerbuch
- › Multiple
- › Pressendruck
- › Typografie



Sammlung neuer Formangaben – Vorschläge der AG Künstlerbücher

Buchobjekt

Def. GND 4269067-5 :

Kunstwerk, in denen (dem) ein vorgegebenes oder vom Künstler selbstgeschaffenes Buch zum Anlass einer künstlerischen Aussage genommen wird

Def. Getty AAT:

Note: Art which makes use of the book format or the structure of the book; typically usage is limited to unique sculptural works that take the form of, or incorporate, books but that do not communicate in the ways characteristic of a conventional book, such as being experienced sequentially. For books made or conceived by visual artists, use "artists' books" or "bookworks." **Page Link:** <http://vocab.getty.edu/page/aat/300190463>

Verwendungshinweis:

Zur Spezifizierung wird Buchobjekt für Künstlerbücher verwendet, bei denen der Objektcharakter des Buches im Vordergrund steht und die häufig als Unikate oder in minimaler Auflage erschienen sind.

Zu verwenden für:

Bücher, die künstlerisch verfremdet, verwandelt oder zerstört wurden und damit oft nicht mehr lesbar sind.
Bücher aus buchfremden Materialien. Plastiken/Skulpturen in Buchform. Kombinationen aus Objekt und Text



STADT EMMERICH
AM RHEIN



Sammlung neuer Formangaben – Vorschläge der AG Künstlerbücher

Fotobuch

Def. GND 766057-9:

Buch, dessen Autor zumeist ein Fotograf ist und dessen primäre Aussage durch die enthaltenen Fotografien transportiert wird

Def. LCGFT photobooks:

General Notes: Works illustrated by reproduced or original photographs, with or without text, in which the essential information is conveyed by the images

Quelle: <https://id.loc.gov/authorities/genreForms/gf2014026144.html>

Def. getty AAT photobooks:

Note: Books, with or without text in which the essential information is conveyed through a collection of photographic images. These may be authored by one or more artists or photographers, or arranged by an editor. Generally the images in a photobook are meant to be viewed in context, as parts of a larger whole. Most often used to refer to mechanically reproduced and commercially distributed works. For albums made up of mounted photographic prints, with or without identifying information, use "photograph albums."



STADT EMMERICH
AM RHEIN



Sammlung neuer Formangaben – Vorschläge der AG Künstlerbücher

Künstlerpostkarte

Def. GND 4165892-9

Vom Künstler eigenhändig gestaltete Karte

Künstlerpublikation

Def. GND 1035685108

Äußerungen von Künstlern, die potentiell die Multiplizierung intendieren und vom Künstler selbst oder von einem Verleger nach einem vervielfältigenden Herstellungsverfahren herausgegeben werden

Verwendungshinweis:

Zu verwenden für Materialien, die sich keinem engeren Begriff zuordnen lassen, wie z.B. Ephemera, Multiples, Multimedia-Editionen etc.

Künstlerzeitschrift

Def. GND 4603015-3

Von Künstlern gestaltete fortlaufende Ressource, die häufig in limitierter Auflage erscheint und meist originale Arbeiten (z.B. Texte, bildliche Darstellungen, Objekte) enthält.



STADT EMMERICH
AM RHEIN



MiniCon GND - Die GND als Bindeglied zwischen Kultureinrichtungen

Wünsche an die GND:

- Überprüfung und Ergänzung von Definitionen, Hierarchien und Verweisungen bei vorhandenen GND-Einträgen
 - schnellere Reaktion auf neue Kunstformen
- besserer Umgang mit der Wandelbarkeit von Begriffen



STADT EMMERICH
AM RHEIN



MiniCon GND - Die GND als Bindeglied zwischen Kultureinrichtungen

„It's an artists' book if the artist says it is!“

(Lucy Lippard, 1972)



STADT EMMERICH
AM RHEIN



MiniCon GND - Die GND als Bindeglied zwischen Kultureinrichtungen

Herzlichen Dank!



STADT EMMERICH
AM RHEIN





ZB

Zentralbibliothek
Zürich

GND

Con
2.0

Bilderschließung mit der GND

Alice Robinson

Eine kleine Revolution?

07.06.21 | 13.30 Uhr

Überblick



ZB Zentralbibliothek
Zürich

GND

**Con
2.0**

Bilderschließung mit der GND

Alice Robinson

Eine kleine Revolution?

07.06.21 | 13.30 Uhr

Überblick

Präambel (Blick über die Landschaft)

Überblick

Präambel (Blick über die Landschaft)

Die AG Bild (Ein Porträt)

Bilder und die GND

Herausforderungen



Chamonix, la grotte de glace au Glacier des Bossons
Photochrom, um 1895 (Zentralbibliothek Zürich)



Zürich vom Aeroplan aus, Ansichtskarte in Photochrom Technik,
1910 (Zentralbibliothek Zürich)

Präambel

Blick über die Landschaft



Blick über die Landschaft: Präambel

- Bildmaterial in *disparaten Gedächtnisinstitutionen* zu finden: GLAM Einrichtungen
- Wie nehmen wir es wahr? Materialität. Wie wird ein Bild „gelesen“ und beschrieben?
- Was unterscheidet Bildmaterial von anderen Ressourcen? Eigenschaften? Wie suchen/finden wir Bilder?
- **Bilder Community**: was verbindet sie? Was trennt sie?
- Wie wird Bildmaterial erschlossen? Für Bilder ist die Adaption von «monographischen» Katalogisierungsregeln schwierig. (Kein Titel, kein Autor, keine ISBN, kein Impressum). Nach welcher Tradition? Kunsthistorisch? Bibliothekarisch? Museale Inventarisierung? Hausregeln?



Heterogenität

RDA als Format unabhängiges Standard. Strukturierte Daten, Normierte Sucheinstiege, Zugriffspunkte, Beziehungen
Interoperabilität und Internationalität: sprengt die Grenzen ÄBER Bildmaterial darin nur schwach wann überhaupt behandelt. 😊

Die AG Bild im D-A-
CH Gremium:



Die AG Bild im D-A-CH Gremium

- Sonderarbeitsgruppe des Standardisierungsausschusses seit 2016
- Heterogene, sehr diverse Traditionen: gemeinsame Terminologie entwickeln
- Erarbeitet Standards für die Katalogisierung von Bildern auf der Grundlage von **RDA**, auch für **nicht-bibliothekarische** Institutionen
- Erstellt ein **RDA**-Regelwerk und Anwendungsprofil für „Bildmaterial“
- Dabei erachtet sie als notwendig und wünschenswert die GND zu verwenden

Was diskutiert die AG Bild ?

1. Konzeptionelle Fragen - Definition von „Bild“ in unserem Kontext, WEMI Konzept, inklusiv Beziehungen auf Bilder bezogen: Implikationen für RDA

Beispiele

Drei physische Einheiten desselben Fotos in unterschiedlichen Sammlungen.

Fotografischer Abzug mit Ratuscheanweisungen zur Vorbereitung des Abdrucks im Band "Große Fotografien des neunzehnten Jahrhunderts deutscher Vergangenheit" des Langewiesche-Verlags (1. Aufl. 1915). In der Fotosammlung der Albertina Wien.



Quelle: <http://sammlungenonline.albertina.at/?query=inventarnummer%5BFotoL52000%2F1763%5D&showtype=record>

vgl. auch Michael Porzingli: Re/Touché, Herr Langewiesche, Fotogeschichte, Heft 98, 2005

Negativ desselben Fotos, unretuschiert. In der Sammlung des Bildarchivs Foto Marburg. Da das Negativ von dem Verlag Franz Steedner übernommen wurde, der in großem Maß Repronegative anfertigen ließ, ist nicht klar, ob es sich bei dem Exemplar um das Originalnegativ der Preußischen Meßbildanstalt handelt. Vortage des Scans ist das Negativ.



Quelle: <http://www.bildindex.de/document/obj20243976?medium=fn1070543>

Fotografischer Abzug des Negativs in der Sammlung Foto Marburg; hergestellt 1977/1982; auf Papier. Im Gegensatz zum Negativ ist das Abzugsbild mit einer handschriftlichen Beschriftung versehen, für Mikrofilmpublication "Marburger Index" verfilmt. Im Vergleich zum Negativ leichter beschriftet seitlich und unten. Vortage des Scans ist der Masterfiche.



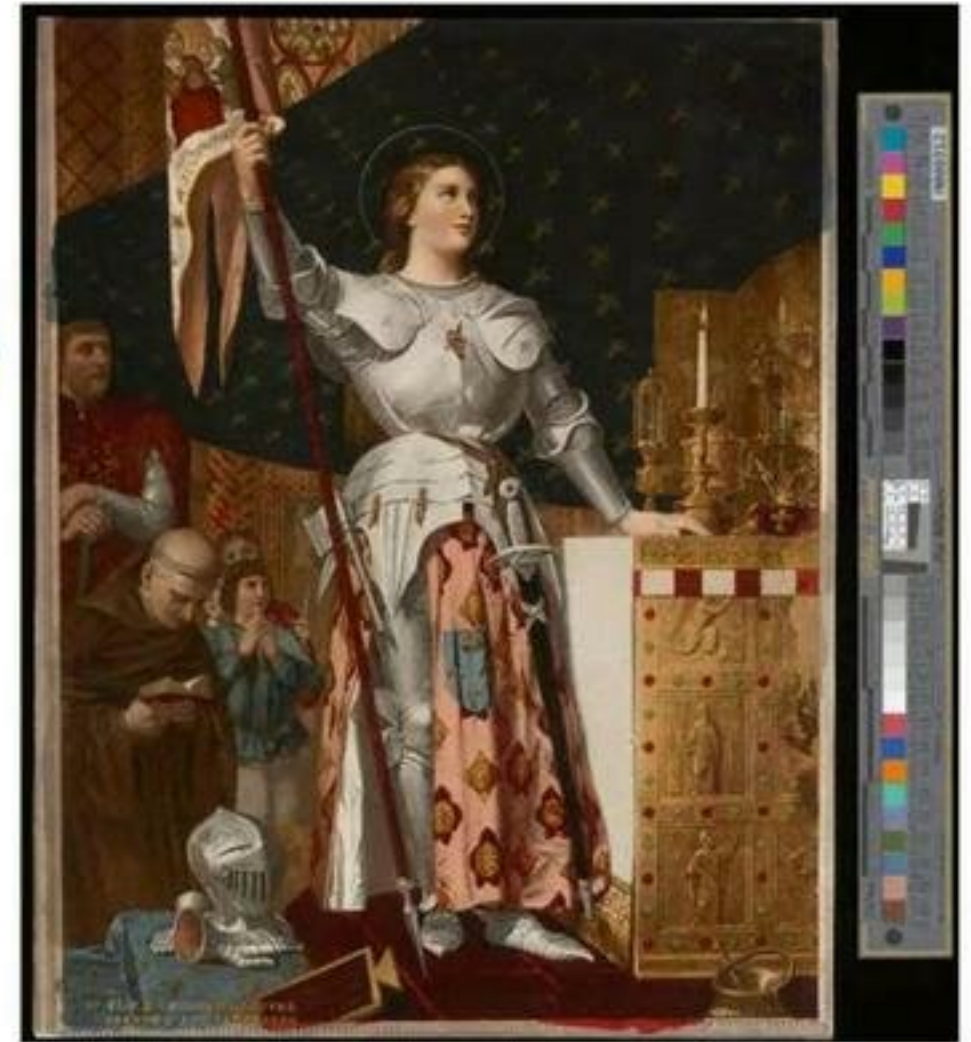
Abstimmung / Diskussion über WEMI-Ebene

Die WEMI Ebenen?



Jean Auguste Dominique Ingres: *Jeanne d'Arc bei der Krönung Karls VII. in der Kathedrale von Reims* Öl auf Leinwand, Musée du Louvre, 1854
Wikimedia Commons - [Public Domain](#)

Die WEMI Ebenen?



Anonymes Photochrom, Zürich, ca. 1899,
Zentralbibliothek Zürich

Was diskutiert die AG Bild ?

2. Standardelemente, Erschließungslevel - Anwendungsprofil (Application profile), «Mindestlevel» und weitere Erschließungslevels definieren, inkl. Angaben zur Wiederholbarkeit, zu Erfassungsmethoden, Quellen für die Angaben

Anwendungsprofil



- Minimalset: Die Elemente, die zwingend erfasst sein müssen, damit ein Bild im DACH-Raum als nach RDA erschlossen bezeichnet werden kann.
- Erweitertes Set: Weitere Elemente, deren Erfassung von der AG Bild für die Bilderschliessung empfohlen werden.
- sonstige Elemente: Selbstverständlich kann jedes weitere RDA-Element, wenn von der Katalogisierungsstelle gewünscht, auch verwendet werden (cataloguers judgment).

- Angaben zum in der Ressource manifestierten Werk
- Angaben zur Benennung und Identifizierung der Ressource
- Angaben zum Entstehen, zur Herstellung, zum Vertrieb bzw. zur Publikation der Ressource
- Angaben zur physischen Beschreibung der Ressource
- Typisierung
- spezifische Angaben zum vorliegenden Exemplar

Was diskutiert die AG Bild ?

Bildregeln

- Anmerkung zur Manifestation | Bildregeln
- Art des Inhalts | Bildregeln
- Aufgebrachtes Material | Bildregeln
- Ausgabevermerk | Bildregeln
- Besitzhistorie des Exemplars | Bildregeln
- **Bevorzugter Titel des Werks** | Bildregeln
- Datenträgertyp | Bildregeln
- Datum einer Expression | Bildregeln
- Datum eines Werks | Bildregeln
- Eigentümer | Bildregeln
- Entstehungsdatum | Bildregeln
- Entstehungsmethode | Bildregeln
- Entstehungsort | Bildregeln
- Erscheinungsdatum | Bildregeln
- Erscheinungsort | Bildregeln
- Erzeugername | Bildregeln
- Farbinhalt | Bildregeln
- Form eines Werkes | Bildregeln
- Geistiger Schöpfer | Bildregeln
- Geschichte eines Werks | Bildregeln
- Haupttitel | Bildregeln
- Identifikator für das Werk | Bildregeln
- Identifikator für eine Expression | Bildregeln
- Identifikator für ein Exemplar | Bildregeln
- Inhaltstyp | Bildregeln
- Maße | Bildregeln
- Maßstab eines unbewegten Bildes oder einer dreidimensionalen Form | Bildregeln
- Medientyp | Bildregeln

Was diskutiert die AG Bild?

3. Normdaten, Beziehungen: „Fehlende GND-SW“, normierte Sucheinstiege für Werke. Eindeutiger Titel oft nicht vorhanden: Zugriffspunkte unklar.
Provenienzdatensätze benötigt, Auswahl von tauglichen Quellen für GND-Sätze

4. Inhaltserschließung:

Was diskutiert die AG Bild?

4. **Inhaltserschließung**: Konzept erarbeiten, Ebenen und Instrumente definieren: GND, Iconclass, RSWK, LRM, FRBR werden alle dabei berücksichtigt.

Der Sinn der Inhaltserschließung liegt darin, ohne Bias oder Diskriminierung möglichst objektiv zu rapportieren, was die Ressource zeigt und evtl. was dies bedeutet (wann dürfen wir Letzteres?). Die einhergehenden **Beziehungskennzeichnungen** dafür fehlen. Ideal wären BKZ vom allgemeinsten bis zum spezifischsten - Haupt-, Nebeninhalt? Beispiele - „**Thema/ Ist Thema von**“ bei primärem Bildinhalt oder „**Sonstige Darstellung**“ bei sekundärem Bildinhalt.

Weiter gibt es Schichten der Bedeutung: (Panofsky): **Of-ness oder Beschreibung** (Technik, Farben, Maße, Grösse), **Of-ness oder Identifizierung** (Kunstgattung, Namen von Personen, Geografika, Bauwerken, Ereignissen) und **About-ness oder Bedeutung** (Ikonographische Interpretation). Wie werden die Merkmale und Elemente wahrgenommen, verstanden, NORMIERT erfasst und dann auch gefunden?



Bei Bildmaterial: Formale und inhaltliche Erschließung = eine integrale Einheit. In RDA nicht der Fall.

Wie differenziert soll die Verschlagwortung erfolgen? Of-ness?, About-ness? Hauptobjekt? Nebenobjekt? Wichtigkeit und Rolle der Beziehungskennzeichnungen



Die GND

Die AG Bild und die GND:

Formal- und Sacherschließung (Entitäten für Personen, Körperschaften, Konferenzen, Formangabe, Geografika, Sachschlagwörter, Werknormdatensätze)

Vorteile der GND:

- Standardisiertes Vokabular samt Desambiguierung für unzweideutige Entitäten mit Identifikatoren (URIs) nach *Best Practice* Richtlinien
- Klar strukturierte, verifizierte und saubere Daten, die interoperabel und austauschbar sind
- Hohe Sichtbarkeit und starke Visualisierung in Discovery mit gutem Retrieval- wird gefunden!
- Fördert Teilnahme in LOD Projekte
- Kontrolle der Sucheinstiege in Discovery-Systeme:
 - Zusammenführen, was zusammengehört
 - Trennen, was nicht zusammengehört
 - Miteinander in Beziehung stellen, was verwandt ist
 - Identifier zur permanenter Adressierung von Entitäten und Sucheinstiegen, sowie zu Verlinkungsmöglichkeiten

Beispiele Anwendungen der GND für Bildmaterial

Personen, auch fiktive
(pxl, piz):

GND Normdatensatz:
a Tell, Wilhelm |c Fiktive
Gestalt |0 (DE-
588)118621211 |2 gnd

GND Normdatensatz:
a Tell, Walter |c Fiktive
Gestalt |d ca. 14.
Jahrhundert |0 (DE-
588)1070116572 |2 gnd

GND Normdatensatz:
a Nikolaus |c von Flüe, Heilige
|d 14171487 |0 (DE588)1185880
87 |2 gnd



Wilhelm Tell mit Sohn und Bruder Klaus, Anonymer Holzschnitt, koloriert und Typendruck, zwischen 1560 und 1580 (ZB Zürich)

Sachschlagwort

Historisches Ereignis (sih):

Das bewaffnete Frauzenzimmer von Zürich 1298, Johann Balthasar Bullinger, Zeichnung in Feder und Pinsel, 1748 (ZB Zürich)



GND Normdatensatz: |a Zug der bewaffneten Zürcherinnen auf den Lindenhof |0 (DE-588)1072599732 |2 gnd

Sachschlagwort, Nomenklatur Biologie-Chemie (snz):



Waldschnepfe, Escher, Hans Erhard, Aquarell, um 1670 (ZB Zürich)

GND Normdatensatz:

Waldschnepfe |0 (DE-588)4188997-6 |2 gnd

GND Normdatensatz:

Schnepfenvögel |0 (DE-588)4559098-9 |2 gnd

Bilder und die GND

Die Herausforderungen

Herausforderung 1: Normdaten zur Gattung

(saz, saf)

Plumb-pudding in danger, - or State
Epicures taking un Petit soupe, James
Gillray, Radierung, handkoloriert, 1805
(ZB Zürich)

GND Normdatensatz:
Karikatur: gnd-content

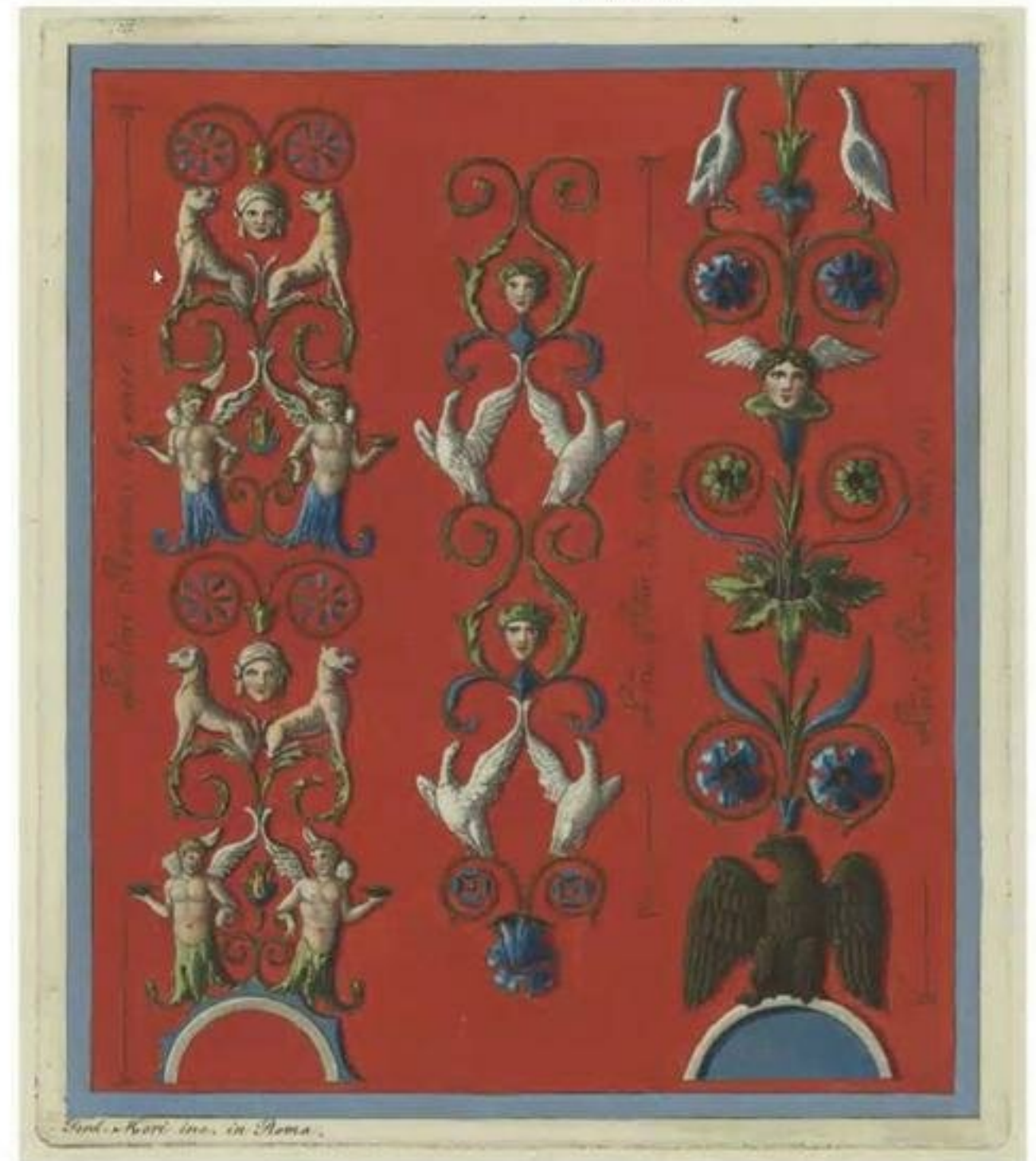


Herausforderung 1: Normdaten zur Gattung/Genre

Dekorative Kunst

Form/Gattung/Genre: wo und wie abgrenzen zwischen den Kategorien saz und saf? Beispiel „Dekorative Kunst“. Eventuell auch neue Entitäten definieren?

«Palmi romani», Kolorierte Radierung von Mori, Ferdinando, um. 1780 (ZB Zürich)



Herausforderung 2: Fachterminologie:

Materialität: Fehlendes Vokabular im technischen Bereich: neue Normdaten einspeisen: wie spezifisch?

Kunsthistorische Conventionen: Stil- und Epochenbegriffe, „Schulen und Werkstätten“

Einschränkungen in GND-Bestimmungen: „Motiv“

Physische Beschreibung: Albuminabzug ✗

Trägermaterial: Papier ✓

Aufgebrachtes Material: Eiweisssemulsion ✗

Entstehungsmethode: Belichtung ✓



Alpenliqueurfabrik Sils (Graubünden) : Schweizerische Landesausstellung / R. Guler, Albuminabzug, Zürich 1883 (ZB Zürich)

Herausforderung 2: Fachterminologie:

(204 fotografische Darstellungen
von Heizöfen, teilweise mit
präzisen Modellnamen)

*Ofen 31 cm. eleg. m. 3 Türen m.
Kessel, Fotografie, Albuminabzug,
Robert Breitinger, 1886 (ZB
Zürich)*

ZB
Zentralbibliothek
Zürich

Kantons-, Stadt- und
Universitätsbibliothek



GND Normdatensatz: Ofen
|0 (DE-588)4137711-4 |2 gnd

Herausforderung 3: Werk- Normdatensätze

Klärungsbedarf: für welche Kategorie von „Bildern“ geeignet oder überhaupt erst möglich?

Normierte Sucheinstiege für Werke bei Bildmaterial, inklusiv Felder für die **obligatorische** Erfassung der künstlerischen Technik sowie für Werkverzeichnisnummern.

Nuanciertere Beziehungskennzeichnungen für **wit-Sätze** im Kunstbereich

Herausforderung 3: Werk- Normdatensätze

Klärungsbedarf: für welche Kategorie von „Bildern“ geeignet oder überhaupt erst möglich?

Normierte Sucheinstiege für Werke bei Bildmaterial, inklusiv Felder für die **obligatorische** Erfassung der künstlerischen Technik sowie für Werkverzeichnisnummern.

Nuanciertere Beziehungskennzeichnungen für **wit-Sätze** im Kunstbereich



David T. Kessler: **Jim, Weyman, Peter; End of Roll Vacation Slide**, From the *Ruined Slide Series*, Acrylic paint on canvas, 1980
[Wikimedia Commons Cc-by-sa-4.0](#)

Herausforderungen: GND und Bildmaterial

1. Klärung des Merkmals Gattung/Genre

2. Vokabular/Fachterminologie (inkl. BKZ)

3. Werk-Normdatensätze

4. Inhaltserschließung: bereits diskutiert)

Fazit?

GND und Bilderschließung: Wandlung für :

die GND

Entspricht der vom Standardisierungsausschuss gewünschten Öffnung der GND für Kultureinrichtungen.

- Bereitschaft zur konzeptionell-theoretischen Flexibilität
- Terminologisch: Neue Normdaten samt BKZ für das Vokabular zur Erschließung von Bildern: Anpassung von bestehenden Begriffen
- Überdachte Ansetzungs-Regeln für den Kunstbereich sowie Offenheit für neue Entitäten und Merkmale



„Une vendeuse des images“, Martin Englebrecht, kolorierte Radierung, um 1730 (ZB Zürich)

GND und Bilderschließung: Wandlung für :

Die bilderschließende Gemeinschaft

- Sich von veralteter Praxis abwenden
- Bereitschaft etablierte Workflows und Erfassungsmethoden zu überdenken
- Offenheit für eine Annäherung an RDA (bibliothekarischer Herkunft)
- Aktiv in Gremien mitentwickeln, sich in den Diskurs einbringen



Wilhelm Tell, peint par Fuessli, gravé par Charles Guttenberg, Radierung 1788-1790 (ZB Zürich)

GND und Bilderschließung: Wandlung für:

Als einzelne Entitäten und Datenelemente konzeptualisiert, schematisch analysiert und beschrieben → strukturierte Daten, die sich verlinken lassen.

Ansichtskarte: Zürichsee
u. Glärnischgruppe,
Chromolithographie und
Lichtdruck, um 1900 (ZB
Zürich)



Ansichtskarte: Zürich vom Polytechnikum aus,
Silbergelatineabzug und Prägedruck,
handkoloriert, um 1900 (ZB Zürich)



Viele Grüsse aus Zürich

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

GNDCon.pptx - PowerPoint

Datei Start Einfügen Entwurf Übergänge Animationen Bildschirmpräsentation Überprüfen Ansicht doPDF 10 Sie wünsche Behrens, Renate


Einfügen Layout - Zurücksetzen Neue Folie - Abschnitt - F K U S ab AV - Aa - A - Formen Anordnen Schnellformatvorlagen - Zeichnung Fülleffekt - Formkontur - Formeffekte - Suchen Ersetzen - Markieren - Bearbeiten

1

LOB der GND

- Die Entitätentypen sind entscheidend
- Die Normnummern sind entscheidend
- Die GND gewährleistet Interoperabilität
- RDA und GND: Bewegung, Öffnung: 4culture

2



Klicken Sie, um Notizen hinzuzufügen

Folie 1 von 15 Notizen Kommentare 54%

LOB der GND

- Die Entitätentypen sind entscheidend
- Die Normnummern sind entscheidend
- Die GND gewährleistet Interoperabilität
- RDA und GND: Bewegung, Öffnung: 4culture

GND4C

GND für Kulturdaten



eindeutig

persistent

Institutionelle Verantwortung

regelbasiert

begriffsnormierend

quellenreferenziert

interoperabel

Identifizierung

Referenzierung

Vernetzung

Nachnutzbarkeit

Auffindbarkeit



Handschriftenerschließung

- Lange außerhalb von bibliothekarischer FE und SE
- Wissenschaftliche Erschließung, Forschungsnähe: „WE“?
- ABER: Teil der bibliographisch erschlossenen, erschließbaren Wissensüberlieferung
- Verbindung mit GND: PMA ..., PAN, TITAN (bibliothekarische Projekte)

DIALOG - INTERAKTION

- Sonderarbeitsgruppe RDA und Handschriften
- Handschriftenportal (DFG-Projekt in Ablösung von Manuscripta Mediaevalia)
<https://handschriftenportal.de>
- Handschriftencensus (Überlieferung deutschsprachiger Literatur des Mittelalters, Akademievorhaben)
<https://handschriftencensus.de/>
- u.v.a.m.

Zwei wichtige Berührungspunkte

WERKE:

- Schriftdenkmäler: wis
- Literarische Werke: wit

- u.a.: Sammlungen, Provenienzmerkmale, Werke der Musik

Beobachtungen

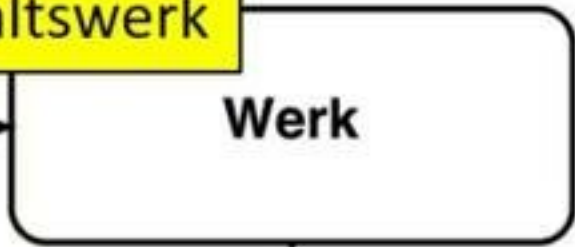
- wis/wit – Tradition der Sacherschließung
- Öffnung durch RDA und FRBR für wit
- Öffnung durch LRM für wis?
- Zentral für Interoperabilität der Handschriftenerschließung:
 - wit: Einbindung in Überlieferungsgeschichte
 - wis: Vernetzung der Handschriftenerschließung, Interaktion mit Wissenschaft
 - Kulturobjektdokument des Handschriftenportals
 - ISMI – International Standard Manuscript Identifier

Functional Requirements for Bibliographical Records (FRBR)

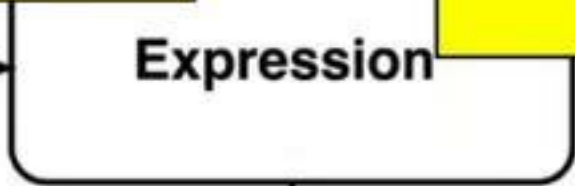


FRBR-Entitäten der Gruppe 1

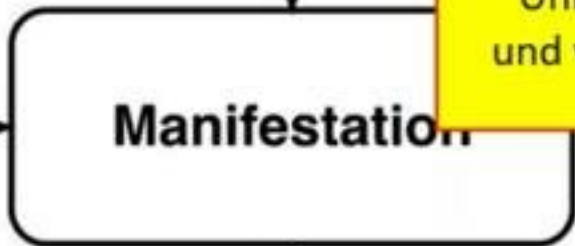
Normsatz
Inhaltswerk



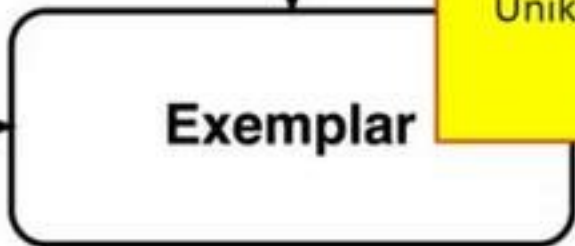
Normsatz



z.B. Übersetzungen,
gesprochenes Wort,
Werkausgaben



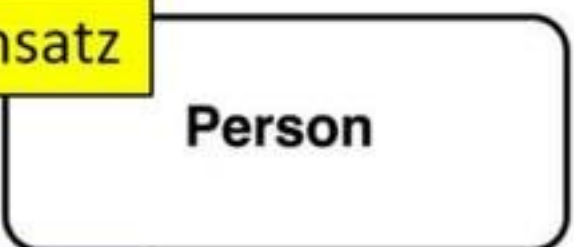
Unikale Handschriften
und vervielfältigte Drucke



Unikale Handschrift = EIN
Exemplar

FRBR-Entitäten der Gruppe 2

Normsatz



Normsatz



erschafft

realisiert

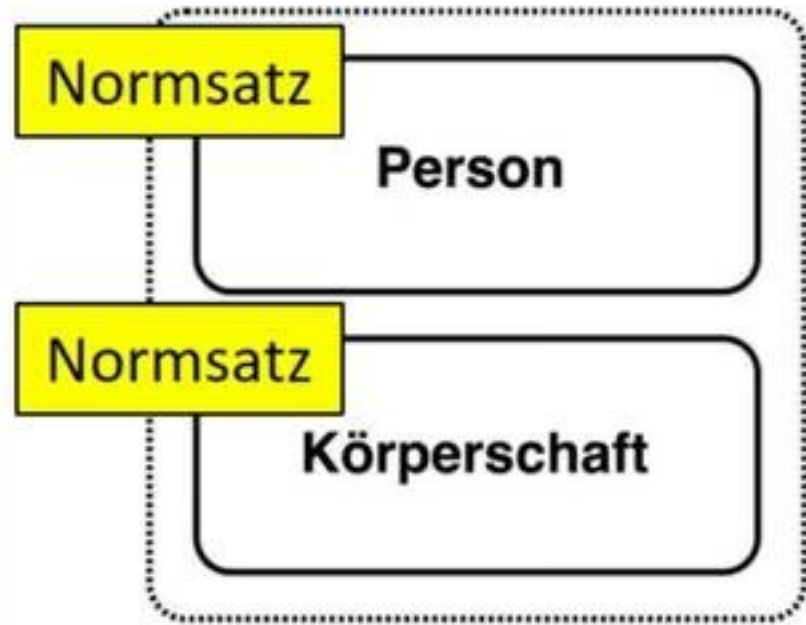
erstellt

besitzt

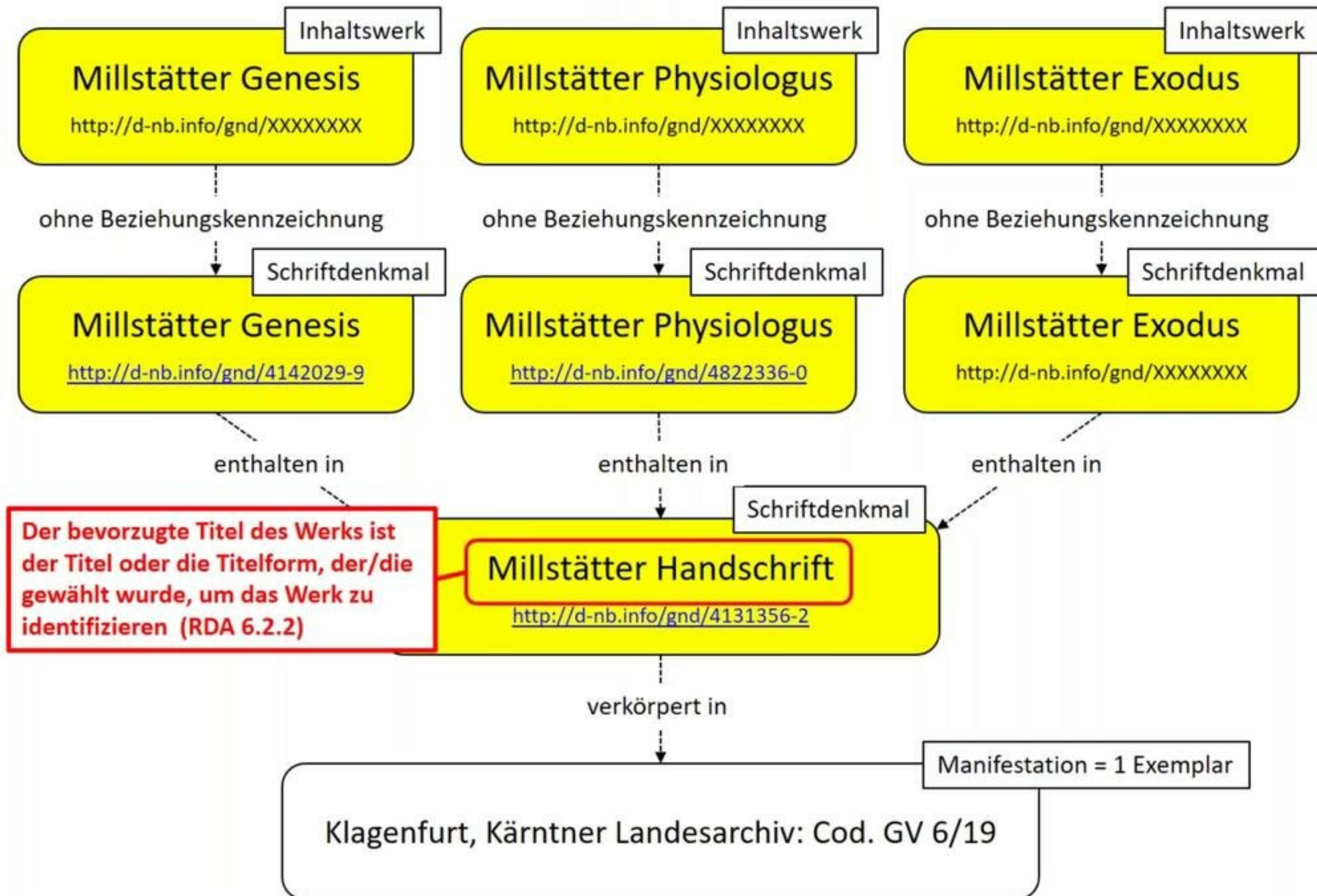
realisiert durch

verkörpert in

beispielhaft in



Status quo



Eingabe: 1250:01-07-88 Änderung: 9002:05-07-17 17:14:41 Status: 9999:17-01-09

005 Tu1

006 <http://d-nb.info/gnd/4822336-0>

008 wis

011 s

040 \$erda

043 XA-DE;XA-AT-2

065 11.3d;2.1

130 Millstätter Physiologus

377 gmh

380 [!040232875!](#)Handschrift [Tsz]

430 Millstätter Reimphysiologus

430 Handschrift\$gKärntner Landesarchiv\$nHs. 6/19\$n84v-101r

430 Millstätter Handschrift\$pMillstätter Physiologus

430 Millstätter Handschrift\$n84v-101r

510 [!004034384!](#)Kärntner Landesarchiv [Tb1]\$4besi

530 [!041313569!](#)Millstätter Handschrift [Tu1]\$4obpa\$vEnthalten in

548 \$c1200\$4dats\$vca.

667 Datensatz wird auch für das im Schriftdenkmal verkörperte Inhaltswerk verwendet

670 Stammler-Langosch\$bunter Physiologus

678 \$bFrühmittelhochdeutsche Reimhandschrift, entstanden um 1200 vermutl. im Salzburger Raum

903 \$eDE-101

903 \$rDE-101

Status quo – zu wit umarbeiten möglich?

Eingabe: 1250:01-07-88 Änderung: 9002:05-07-17 17:14:41 Status: 9999:17-01-09

005 Tu1

006 <http://d-nb.info/gnd/4131356-2>

008 wis

011 s

035 [gnd/4131356-2](http://d-nb.info/gnd/4131356-2)

039 [swd/4131356-2](http://d-nb.info/swd/4131356-2)\$vzg

043 XA-AT-2

065 11.3d;2.1

130 Millstätter Handschrift

380 [!040232875!](#)Handschrift [Tsz]

410 Kärntner Landesarchiv\$**n**Hs. 6/19

410 Kärntner Landesarchiv\$**n**Cod. GV 6/19

430 Klagenfurt-Millstätter Handschrift

430 Klagenfurter Handschrift

430 Millstätter Handschrift

510 [!004034384!](#)Kärntner Landesarchiv [Tb1]\$**4**besi

548 \$**c**1200\$**4**dats\$**v**ca.

550 [!041775716!](#)Reimdichtung [Ts1]\$**4**them

550 [!948243171!](#)Sammelhandschrift [Ts1]\$**4**obin

550 [!04170231X!](#)Frühmittelhochdeutsch [Ts1]\$**4**geoa

670 Stammler-Langosch

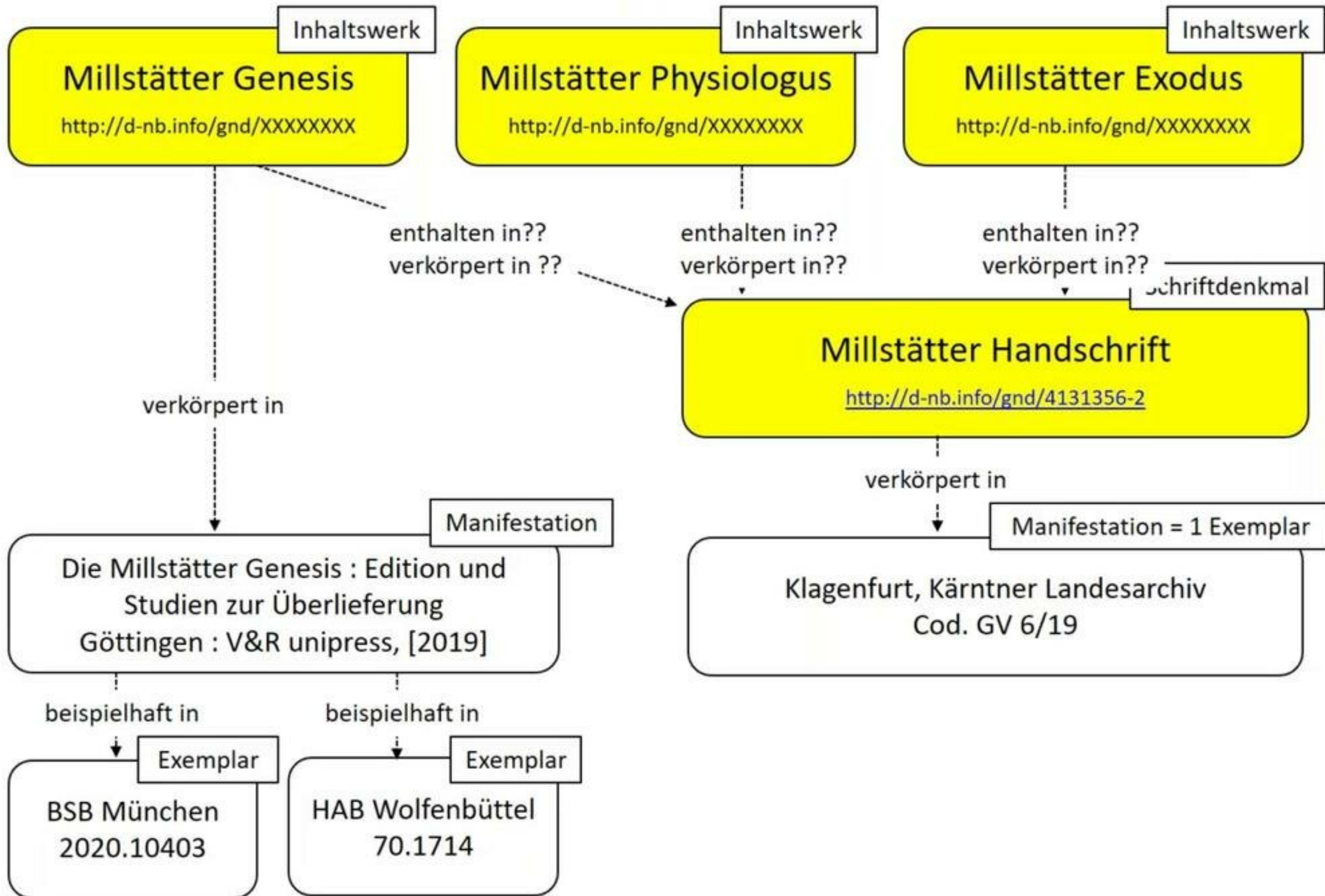
670 De Boor

677 Sammelhandschrift, entstanden um 1200, enthält: Millstätter Genesis (Altdt. Genesis), Millstätter Physiologus, Millstätter Exodus, Vom Rechte, Die Hochzeit, Millstätter Sündenklage, Auslegung des Vaterunsers (Millstätter Paternoster), Anfangsverse "Das himmlische Jerusalem".

903 \$**e**DE-101

903 \$**r**DE-101

Ideal??



Spannender Use-case ?!

GND4culture – GND4manuscripts

- Modellierungen
- Prinzipien
- Datenmengen
- Kooperationen
- Partnerschaften



Kulturobjekt
(physisch)

integrierte Weboberfläche
(Präsentation der Bild- und
Erschließungsdaten)

Recherche

ID
(~ objekt-/signatur-
bezogen)

Kulturobjekt-Do-
kument
= Kernmetadaten

schnittstellenbasierte Ex- und
Imports (Bibliotheksverbände,
Europeana, DDB etc.)

Beschreibung 1

Beschreibung 2

Annotation 1

Annotation 2

Annotation 3

IIIF-Manifest(e)

Digitalisat

Digitalisat MF